

Ein besonderer Fanclub auf einer besonderen Fahrt

Integrativer 1899 Hoffenheim-Fanclub reiste per Bus zum historischen Champions-League-Spiel nach Lyon – Die RNZ war mit dabei

Von Hans-Joachim Of

Weinheim/Lyon. „Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen“, ist ein bekanntes Zitat des Dichters Matthias Claudius. Und wenn viele, noch dazu Menschen mit Handicap, eine nicht alltägliche Exkursion angehen, gibt es später noch mehr zu berichten. Zum Beispiel von der großen Fahrt des „Integrativer TSG 1899 Hoffenheim-Fanclubs Weinheim-Bergstraße“ zum Champions-League-Spiel in Lyon, zu dem am Mittwoch 55 Fans, davon zwei Drittel mit einer geistigen oder körperlichen Behinderung, aufgebrochen waren und anderntags mit vielen neuen Eindrücken in die Heimat zurückkehrten.

Bereits am frühen Morgen hatte Michael „Charly“ Mildenberger, gelernter Heilerziehungspfleger, Behinderten-Fanbeauftragter der TSG Hoffenheim und im Hauptberuf Wohnbereichsleiter der Evangelischen Jugend- und Behindertenhilfe, einen Teil seiner „Schäfchen“ am Pilgerhaus versammelt. Weitere Teilnehmer von der Johannesdiakonie Mosbach waren zuvor in Schwarzach oder Walldorf zugestiegen, um die rund 650 Kilometer lange Reise in Angriff zu nehmen.

Man habe sich, dank großzügiger Unterstützung der Dietmar-Hopp-Stiftung, im Rahmen des zehnjährigen Vereinsbestehens bereits nach der Auslosung der Gruppenphase im Sommer mit einer Frankreich-Fahrt beschäftigt und ein schönes Hotel im Norden Lyons gefunden, so der 53-Jährige. Sein Spieltipp: „Offener Schlagabtausch. Viele Karten. 3:2-

Auswärtssieg.“ Groß war die Freude bei den in Trikots und Caps mitreisenden Hoffe-Fans, als der rührige „Reiseleiter“ allen einen blau-roten Champions-League-Fanschal aushändigte.

Auf der Autobahn gen Süden herrschte gute Stimmung im Bus, und kurz nach der Überquerung des Rheins freuten sich auch die Fahrer Reinhold und Mario („Wir gewinnen mit 2:1“) über das vielstimmig gesungene Badnerlied oder die Vereinsymne „Wir sind Hoffe“. Die La-Ola-Welle rollte durch die Reihen. Nach dem überraschend hohen Auswärtssieg gegen Leverkusen in der Bundesliga wurden erste Hochrechnungen angestellt, und auch über

die ideale Startformation wurde diskutiert. Klar war, dass die „Nagelsmänner“ nach dem 3:3-Remis im Hinspiel nun im mit 50 000 Zuschauern ausverkauften Groupama-Stadium von Olympique gewinnen mussten, um sich gute Chancen auf Erreichen der K.-o.-Runde zu erhalten. Nahezu alle tippten auf einen Auswärtssieg, der gleich entsprechend lautstark skandiert wurde.

Michael und Philipp aus Weinheim sahen Hoffe am Ende mit 2:1 vorne, ebenso Enis aus Walldorf und Linda aus Weinheim. Elke aus Aglasterhausen, vielfache Medaillengewinnerin bei den „Special Olympics“ im Schwimmen, forderte nicht

nur einen knappen Hoffe-Erfolg, sondern begeisterte zudem als perfekte Bord-Hostess – und servierte mit flotten Sprüchen Getränke aus der Bordküche.

Stephan aus Schwarzach wäre mit einem 1:0, das auch Nils aus Weinheim unterschrieben hätte, zufrieden gewesen. Die beiden jungen Mitfahrer Malte und Maxi aus Michelbach, selbst aktive Fußballer, setzten genauso auf einen knappen Sieg wie Hermann aus Weinheim (3:4) oder Oliver, Leiter der „Lebenshilfe“-Geschäftsstelle. Sylvia aus Mosbach und Hubert aus Weinheim lehnten sich mit 4:0 oder 5:1 weiter aus dem Fenster. Schließlich war der TSG bislang kein Erfolg in der Königsklasse gelungen.

Nach zehnstündiger Fahrt in der Metropole an Rhone und Saone angekommen, erwartete die Schar aus dem Kraichgau – laut französischen Medien sollen sich fast 2000 Badener per Flugzeug, Bus, Bahn oder in Autos auf den Weg gemacht haben – englisches Regenwetter, aber ein heißes Spiel, das 2:2 Unentschieden endete und Hoffenheim noch Chancen offenhält. Im Stadion grüßte das Banner mit der Aufschrift „Integrativer 1899 Hoffenheim-Fanclub“ alle Besucher, wobei die Gästefans besonders im zweiten Durchgang Grund zum Jubel hatten. Sie erlebten sogar Historisches. Erstmals gelang es einer Mannschaft in der Königsklasse, einen Zwei-Tore-Rückstand in Unterzahl aufzuholen. Die „Integrativen“ und ihre Begleiter waren folglich nicht traurig, dass ihre Tipps nicht aufgingen, sondern froh, vor Ort dabei gewesen zu sein.



Ein Teil der Reisegruppe vor dem Stadion in Lyon, kurz vor Spielbeginn. „Fantastisch!“, „Einmalig!“ oder „Tolle Moral gezeigt!“ waren die Reaktionen kurz vor Mitternacht. Foto: Of